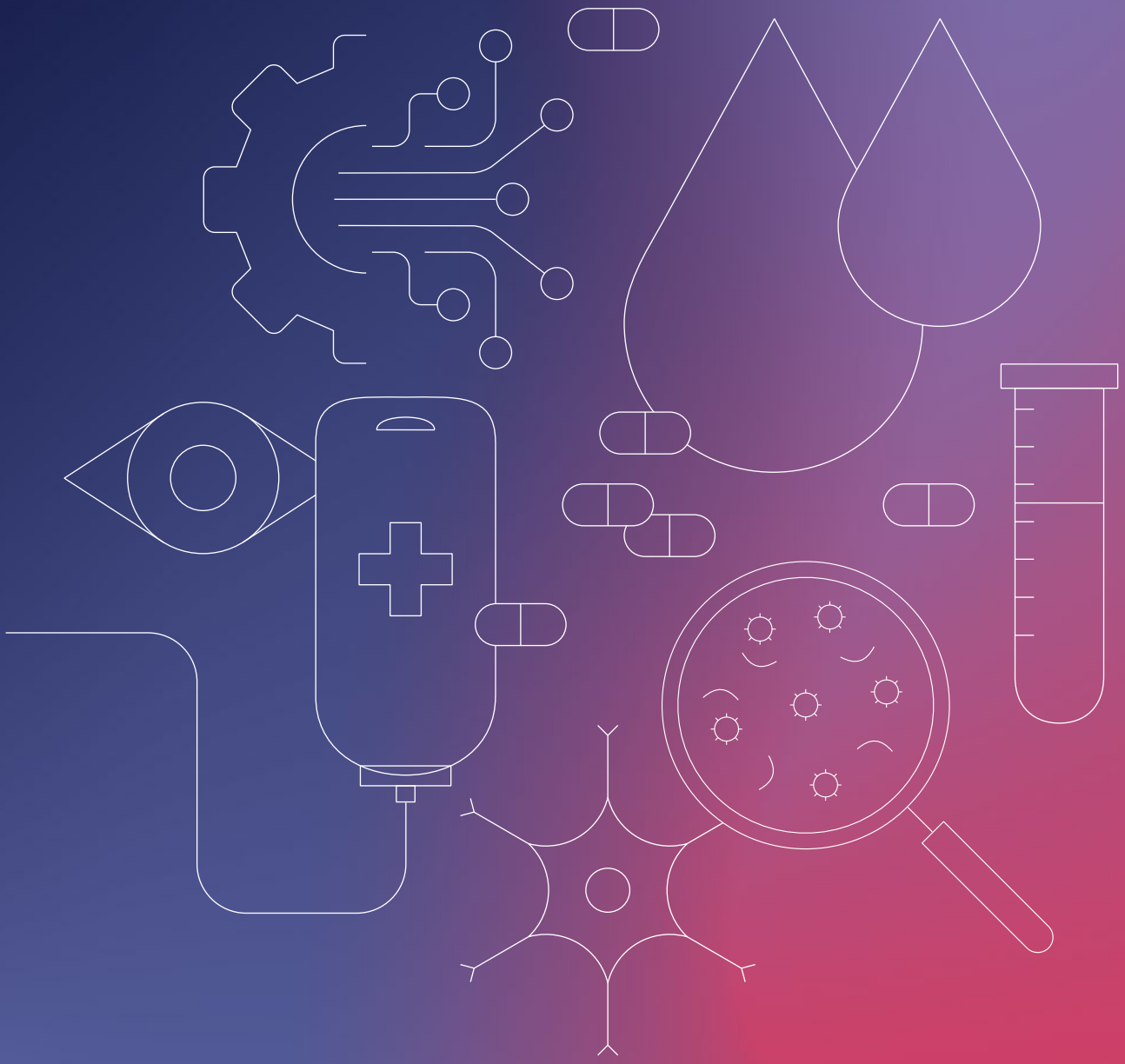
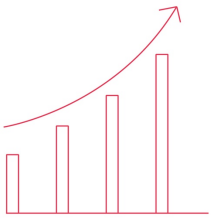
Quartalsmitteilung

zum 30. September 2026



MEDIOS

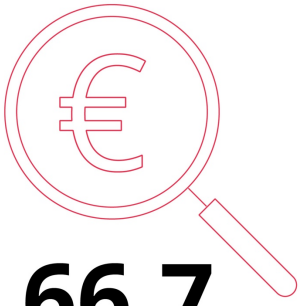
Kennzahlen (IFRS)



1.633

Mio. €

Umsatzerlöse



66,7

Mio. €

EBITDA, bereinigt um Sondereffekte[1]



26,2

Mio. €

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

		9M 2026	9M 2025	Δ in %	Q3 2026	Q3 2025	Δ in %
Umsatzerlöse	**Tsd. €**	**1.633.038**	**1.529.997**	**6,7**	**558.108**	**538.285**	**3,7**
EBITDA	**Tsd. €**	**57.020**	**63.634**	**–10,4**	**18.467**	**21.439**	**–13,9**
Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	3,5	4,2	–0,7 PP	3,3	4,0	–0,7 PP
EBITDA, bereinigt um Sondereffekte[1]	**Tsd. €**	**66.667**	**70.351**	**–5,2**	**22.705**	**24.020**	**–5,5**
Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	4,1	4,6	–0,5 PP	4,1	4,5	–0,4 PP
EBIT	**Tsd. €**	**27.755**	**35.218**	**–21,2**	**9.118**	**11.855**	**–23,1**
Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	1,7	2,3	–0,6 PP	1,6	2,2	–0,6 PP
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	**Tsd. €**	**12.771**	**19.912**	**–35,9**	**4.263**	**7.228**	**–41,0**
Ergebnis je Aktie	**€**	**0,52**	**0,79**	**–34,0**	**0,17**	**0,29**	**–41,4**
Ergebnis je Aktie adjustiert[2]	**€**	**1,35**	**1,50**	**–10,0**	**0,48**	**0,55**	**–12,7**
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**Tsd. €**	**26.221**	**52.664**	**–50,2**	**15.035**	**29.299**	**–48,7**
Investitionen (CapEx)	Tsd. €	10.318	4.716	>100,0	2.207	1.832	20,5
Free Cashflow (vor M&A)[3]	Tsd. €	15.902	47.948	–66,8	12.828	27.467	–53,3
		30.09.2026	31.12.2025				
Bilanzsumme	**Tsd. €**	**932.241**	**903.041**	**3,2**			
Eigenkapital	Tsd. €	528.111	514.219	2,7			
Eigenkapitalquote	%	56,6	56,9	–0,3 PP			
Verschuldungsgrad		**1,2**	**1,3**	**–7,7**			
Mitarbeiter zum 30.09.	**Anzahl**	**960**	**999**	**–3,9**			

		9M 2026	9M 2025	Δ in %	Q3 2026	Q3 2025	Δ in %
1 Sondereffekte	**Tsd. €**	**9.647**	**6.717**	**43,6**	**4.238**	**2.581**	**64,2**
Aufwendungen aus Aktienoptionen	Tsd. €	735	632	16,3	245	211	16,1
Sonstiger Aufwand M&A	Tsd. €	988	894	10,5	657	879	–25,3
ERP-Einführungskosten	Tsd. €	4.795	3.781	26,8	1.962	1.379	42,3
Restrukturierungskosten	Tsd. €	2.685	0	n/a	1.152	0	n/a
Einmalige Sonderaufwendungen im Rahmen des Vorstandswechsels	Tsd. €	444	1.410	–68,5	222	112	98,2

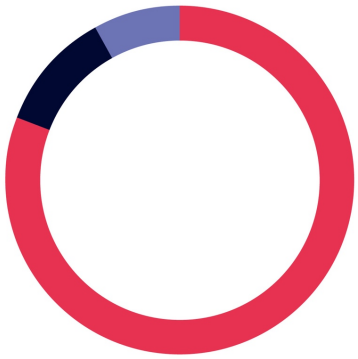
		9M 2026	9M 2025	Δ in %	Q3 2026	Q3 2025	Δ in %
2 Ergebnis je Aktie adjustiert							
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	12.771	19.912	–35,9	4.263	7.228	–41,0
Sondereffekte	Tsd. €	9.647	6.717	43,6	4.239	2.581	64,2
Akquisitionsbezogene PPA[4] Abschreibungen	Tsd. €	17.893	18.224	–1,8	5.964	6.075	–1,8
Anpassung Steuern auf Bereinigungen	Tsd. €	–7.108	–7.049	0,8	–2.628	–2.426	8,3
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	33.203	37.804	–12,2	11.838	13.458	–12,0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien	Anzahl	24.517.656	25.229.988	–2,8	24.519.361	24.681.547	–0,7
Ergebnis je Aktie bereinigt um Sondereffekte	€	1,35	1,50	–10,0	0,48	0,55	–12,7

3 Berechnet sich aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Investitionen (CapEx).
4 PPA: Purchase Price Allocation, Kaufpreisallokation.

Umsatzerlöse nach operativen Segmenten

International Business
129,3 Mio. €
8,0 %

Patientenindividuelle Therapien
180,0 Mio. €
11,0 %

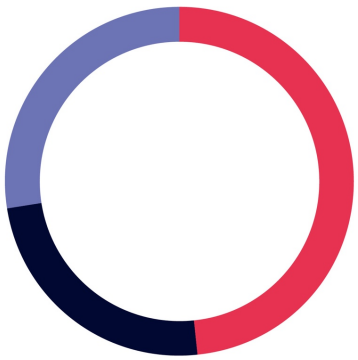


Arzneimittelversorgung
1.323,5 Mio. €
81,0 %

EBITDA nach operativen Segmenten, bereinigt um Sondereffekte[1]

International Business
20,3 Mio. €
27,7 %

Patientenindividuelle Therapien
17,7 Mio. €
24,1 %



Arzneimittelversorgung
35,3 Mio. €
48,2 %

Quartalsmitteilung zum 30. September 2026

MEDIOS AG ERZIELT SOLIDES UMSATZWACHSTUM; OPERATIVES ERGEBNIS IN EINEM HERAUSFORDERNDEN UMFELD IM RAHMEN DER ERWARTUNGEN

- Konzernumsatz steigt in den ersten neun Monaten 2026 um 6,7 % auf 1.633,0 Mio. €; Wachstum von allen operativen Segmenten getragen
- EBITDA pre liegt bei 66,7 Mio. € (9M 2025: 70,4 Mio. €), Marge bei 4,1 % (9M 2025: 4,6 %)
- Operativer Cashflow beträgt 26,2 Mio. € (9M 2025: 52,7 Mio. €)
- Konsequente Umsetzung des Effizienzprogramms „Avanti Medios!“ zeigt Wirkung
- Neue Strategie „Medios Next Level“ auf Capital Markets Day vorgestellt
- Caelo-Übernahme abgeschlossen; Integration gestartet
- Jahresprognose bestätigt; EBITDA pre am unteren Ende der Bandbreite erwartet

WESENTLICHE EREIGNISSE

Einstieg in den Markt für Medizinal Cannabis

Die Medios-Gruppe hat ihr Produktportfolio Anfang des Geschäftsjahres 2026 erweitert und ist in den Markt für Medizinal-Cannabis eingetreten. Damit ergänzt sie bestehende Indikationsgebiete um eine therapeutisch wichtige Option.

Der Einstieg von Medios in den medizinischen Cannabis-Markt erfolgte in einem zunehmend unsicheren regulatorischen Umfeld. Dies betrifft insbesondere die Erstattungsfähigkeit durch die gesetzlichen Krankenkassen. Seit dem 30. Juli 2026 dürfen Cannabisblüten nicht mehr zulasten der gesetzlichen Krankenkassen verordnet werden. Dadurch hat sich die Unsicherheit hinsichtlich des künftigen Umsatzpotenzials erhöht.

Wechsel im Finanzressort: Stefan Bauerreis folgt auf Falk Neukirch

Der Aufsichtsrat der Medios AG hat am 26. März 2026 bekanntgegeben, dass er Stefan Bauerreis mit Wirkung zum 15. April 2026 zum Mitglied des Vorstands und zum neuen Finanzvorstand (CFO) der Gesellschaft bestellt. Stefan Bauerreis folgt auf Falk Neukirch, der – wie am 6. März 2026 mitgeteilt – auf eigenen Wunsch aus der Medios-Gruppe ausgeschieden ist.

Mit der Bestellung von Stefan Bauerreis hat Medios einen erfahrenen Finanzexperten mit langjähriger internationaler Führungserfahrung in der Industrie und bei börsennotierten Unternehmen gewonnen. Er war unter anderem Finanzvorstand der Stabilus-Gruppe und bekleidete mehr als zwei Jahrzehnte lang verschiedene leitende Finanzfunktionen innerhalb der Schaeffler-Gruppe, darunter als CFO der Region Europa und Deutschland. Stefan Bauerreis verfügt über eine umfassende Expertise in den klassischen Finanzfunktionen Accounting, Controlling, Steuern und Finanzierung sowie in den Bereichen IT, M&A sowie der Transformation und Steuerung internationaler Unternehmen.

Vertrag von Constantijn van Rietschoten vorzeitig verlängert

Der Aufsichtsrat der Medios AG („Medios“) hat im Juni beschlossen, den bestehenden Vorstandsvertrag von Constantijn van Rietschoten (Chief Business Officer International, CBO International) vorzeitig um weitere drei Jahre bis zum 30. April 2030 zu verlängern. Constantijn van Rietschoten ist seit dem 1. Mai 2024 Mitglied des Vorstands der Medios AG und wurde für eine dreijährige Amtszeit bis zum 30. April 2027 bestellt. Sein Verantwortungsbereich umfasst dabei insbesondere das Unternehmenssegment Internationale Märkte sowie dessen strategische Weiterentwicklung.

Optimierung des Herstellnetzwerks

Am 29. Juni 2026 gab die Medios AG die Schließung des Standorts der 100-prozentigen Tochtergesellschaft Medios Solutions Aschaffenburg GmbH bekannt. Damit konsolidiert Medios die patientenindividuelle Herstellung an den übrigen Standorten des deutschlandweiten Netzwerks und die Versorgung von Apotheken und Kliniken bleibt gewährleistet. Auf Aschaffenburg entfielen zuletzt rund 10 % des Herstellvolumens der deutschen Herstellbetriebe der Medios-Gruppe.

Christoph Prusseit legt Vorstandsmandat nach aktueller Amtszeit nieder

Das Vorstandsmitglied der Medios AG, Christoph Prusseit, Chief Business Officer Germany, hat dem Aufsichtsrat im September 2026 mitgeteilt, dass er für eine Verlängerung seines am 31. Juli 2027 auslaufenden Vertrages aus persönlichen Gründen nicht zur Verfügung steht. Bis zum Jahresende wird er seine Verantwortung für das Deutschlandgeschäft unverändert wahrnehmen und einen geordneten Übergang sicherstellen. Im Anschluss daran wird er dem Unternehmen in beratender Funktion weiter zur Verfügung stehen.

Ambition 2031: 3,1 Mrd. € Umsatz und Verdopplung des EBITDA adjusted

Die Medios-Gruppe stellte am 29. September 2026 auf ihrem Capital Markets Day in Breda, Niederlande, ihre Strategie „Medios Next Level“ und ihre Ambition 2031 vor. Die Strategie positioniert Medios neu: von einem Specialty-Pharma-Unternehmen zu einer fokussierten Pharma-Services-Gruppe mit ab 2027 zwei operativen Segmenten: Specialty Pharma Supply und Compounding. Sie basiert auf vier Säulen – Operational Excellence, organischem Wachstum, internationaler Expansion im Compounding sowie selektiven, wertsteigernden M&A. Ziele sind profitables Wachstum, eine starke Cash-Generierung und ein qualitativ höherwertiger Ergebnismix. Bis 2031 strebt Medios einen Konzernumsatz von etwa 3,1 Mrd. € an; zugleich soll sich das EBITDA adjusted auf rund 170 Mio. € verdoppeln und die EBITDA-Marge (adjusted) 5,5 % erreichen.

Medios übernimmt Caelo und stärkt sein europäisches Compounding Essentials-Geschäft

Die Medios AG hat am 1. Oktober 2026 den Erwerb von 74 % der Anteile an der Caesar & Loretz GmbH (Caelo) abgeschlossen, nachdem die erforderliche kartellrechtliche Freigabe erteilt worden war. Für den Erwerb der verbleibenden 26 % der Anteile wurden Optionen vereinbart. Unter der Medios Holding Compounding Essentials GmbH bündelt Medios künftig sein europäisches Compounding-Essentials Geschäft.

LAGE DES MEDIOS-KONZERNS

Ertragslage des Medios-Konzerns (IFRS)

Der Umsatz des Medios-Konzerns konnte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 um 103,0 Mio. € bzw. 6,7 % auf 1.633,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (1.530 Mio. €) gesteigert werden.

Das Segment Arzneimittelversorgung erzielte im Berichtszeitraum einen externen Umsatz i. H. v. 1.323,5 Mio. € (9M 2025: 1.239,5 Mio. €), was einem Anstieg um 84,0 Mio. € bzw. 6,8 % gegenüber der Vergleichsperiode entspricht und im Wesentlichen durch höhere Umsätze im Großhandelsgeschäft bedingt ist.

Der Umsatz des Segments Patientenindividuelle Therapien erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum durch steigende Produktionsmengen in sämtlichen Kundensegmenten um 13,9 Mio. € bzw. 8,4 % auf 180,0 Mio. € (9M 2025: 166,0 Mio. €) und trug damit ebenfalls überdurchschnittlich zum Anstieg des Konzernumsatzes bei.

Das Segment International Business steigerte seinen Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 auf 129,3 Mio. € (9M 2025: 124,2 Mio. €) und lag damit 5,1 Mio. € bzw. 4,1% über dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Im Segment Services wurden mit 0,4 Mio. € unverändert lediglich geringe externe Umsätze erzielt.

Der Rohertrag des Konzerns belief sich in der Berichtsperiode auf 151,6 Mio. € und lag damit 0,1 Mio. € bzw. 0,1 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums (151,5 Mio. €). Die Rohertragsmarge reduzierte sich um 0,6 Prozentpunkte auf 9,3 % (Vorjahr: 9,9 %), was insbesondere aus Preisrückgängen bei ausgewählten Produkten in den Segmenten Arzneimittelversorgung und Patientenindividuelle Therapien sowie aus einem temporär erhöhten Materialeinsatz im Segment International Business resultierte.

Im Segment Arzneimittelversorgung verminderte sich der Rohertrag um etwa 2,2 Mio. € auf 49,4 Mio. € (9M 2025: 51,6 Mio. €), was einem Rückgang von rund 4,3 % entspricht. Die Rohertragsmarge lag mit 3,4 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (9M 2025: 3,8 %). Dieser Rückgang ist vor allem auf vorübergehend gesunkene Preise in einzelnen Produktbereichen zurückzuführen, die durch den Markt bedingt sind, wobei hier im September erste Verbesserungen eintraten.

Das Segment Patientenindividuelle Therapien steigerte seinen Rohertrag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 um etwa 0,6 Mio. € bzw. 1,4 % auf 42,8 Mio. € (9M 2025: 42,2 Mio. €). Die Rohertragsmarge reduzierte sich im selben Zeitraum um 1,0 Prozentpunkte auf 22,9 % (9M 2025: 23,9 %) – im Wesentlichen infolge regulatorischer Maßnahmen zur Preissteuerung im deutschen Arzneimittelmarkt, die seit November 2025 gelten.

Das Segment International Business steigerte seinen Rohertrag im Berichtszeitraum um etwa 1,6 Mio. € bzw. 2,8 % auf 58,8 Mio. € (9M 2025: 57,2 Mio. €). Die Rohertragsmarge lag mit 45,4 % rund 0,6 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau (9M 2025: 46,0 %). Während sich das operative Geschäft stabil entwickelte, ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahreszeitraum durch den einmaligen positiven Ergebniseffekt aus der Veräußerung einer Apotheke im ersten Quartal 2025 beeinflusst.

Die Personalaufwendungen des Konzerns beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 auf 54,2 Mio. € (9M 2025: 51,7 Mio. €). Der Anstieg um 2,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr war insbesondere auf höhere Personalaufwendungen infolge der Standortschließung in Aschaffenburg und der Restrukturierung einer belgischen Tochtergesellschaft sowie auf gestiegene Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 40,4 Mio. € (9M 2025: 36,2 Mio. €). Ursächlich für den Anstieg um 4,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren insbesondere höhere IT-Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einführung von SAP S/4HANA, höhere Aufwendungen für Fremdpersonal, gestiegene Raumkosten sowie höhere M&A-Aufwendungen.

Trotz einer positiven Umsatzentwicklung ging das EBITDA des Konzerns im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,6 Mio. € bzw. 10,4 % zurück. Wesentliche Einflussfaktoren waren die geringere Rohertragsmarge sowie der Anstieg der operativen Aufwendungen, die den positiven Effekt aus dem Umsatzwachstum überkompensierten. Das EBITDA wird wie folgt auf das um Sondereffekte bereinigte Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und

Abschreibungen (EBITDA pre) übergeleitet:

in Tsd. €	9M 2026	9M 2025
EBITDA	**57.020**	**63.634**
Aufwendungen aus Aktienoptionsprogrammen	735	632
Sonstiger Aufwand M&A	988	894
ERP-Einführungskosten	4.795	3.781
Restrukturierungskosten	2.685	0
Einmalige Sonderaufwendungen im Rahmen des Vorstandswechsels	444	1.410
EBITDA pre[1]	**66.667**	**70.351**

1 bereinigt um Sondereffekte

Das operative Segment Arzneimittelversorgung steuerte ein EBITDA pre von 35,3 Mio. € (9M 2025: 38,8 Mio. €) zum Konzern-EBITDA pre bei. Der Rückgang um 3,5 Mio. € bzw. 9,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf Preisrückgänge bei ausgewählten Produkten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 zurückzuführen. Diese belasteten die Ergebnisentwicklung, sodass sich das Umsatzwachstum nicht in gleichem Maße im EBITDA pre widerspiegelt.

Das um Sondereffekte bereinigte EBITDA pre des operativen Segments Patientenindividuelle Therapien verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. € bzw. 2,3 % auf 17,7 Mio. € (9M 2025: 18,1 Mio. €). Die Ergebnisentwicklung wurde durch eine geringere Rohertragsmarge sowie höhere operative Aufwendungen beeinflusst, wodurch das EBITDA pre trotz des Umsatzwachstums unter dem Vorjahreswert blieb. Regulatorische Maßnahmen zur Preissteuerung im deutschen Arzneimittelmarkt, die seit November 2025 gelten, ein ungünstiger Produktmix sowie Einmaleffekte aus Nebenkostennachzahlungen aus Vorjahren wirkten sich negativ auf die Ergebnisentwicklung aus. Im zweiten und dritten Quartal 2026 wirkten sich die Maßnahmen zur Steigerung der operativen Exzellenz positiv aus. Hierzu zählen die Schließung des Standorts Aschaffenburg mit Übertragung der Kunden auf andere Labore, die Steigerung der Kapazitätsauslastung und effizientes Kostenmanagement sowie die Einstellung des Bereichs Advanced Therapies.

Das Segment International Business trug mit einem EBITDA pre von 20,3 Mio. € (9M 2025: 22,0 Mio. €) zum Konzern-EBITDA pre bei. Dies entspricht einem Rückgang von 1,7 Mio. € bzw. 7,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Positiv auf die Ergebnisentwicklung wirkten insbesondere das höhere Geschäftsvolumen infolge der Gewinnung neuer Kunden sowie der Ausbau des Produktportfolios. Gegenläufig belasteten temporär erhöhte Materialkosten im Zusammenhang mit Augenspritzen sowie gestiegene Personalaufwendungen infolge von Gehaltsanpassungen die Ergebnisentwicklung. Darüber hinaus ist ein Portfolioeffekt aus der Veräußerung sämtlicher Anteile an der Groot Driene V.O.F. zum 28. Februar 2025, an der Clindia Benelux B.V. zum 1. Juli 2025 sowie an den Gesellschaften Apotheek Bierhaalder B.V. und Apotheek Groenendaal B.V. zum 31. Oktober 2025 zu berücksichtigen. Die EBITDA-Beiträge dieser Gesellschaften waren im Vorjahreszeitraum bis zu ihrer jeweiligen Veräußerung noch enthalten; im Geschäftsjahr 2026 trugen sie nicht mehr zum Konzernergebnis bei.

Das EBITDA pre des Geschäftsbereichs Services verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2026 um etwa 1,9 Mio. € bzw. 22,7% auf –6,6 Mio. € (9M 2025: –8,6 Mio. €)

Die Abschreibungen lagen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 bei insgesamt 29,3 Mio. € (9M 2025: 28,4 Mio. €). Sie umfassen neben den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und

immaterielle Vermögenswerte insbesondere planmäßige akquisitionsbezogene PPA[1]-Abschreibungen in Höhe von 17,9 Mio. € (9M 2025: 18,2 Mio. €) und Abschreibungen für aktivierte Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen von 3,9 Mio. € (9M 2025: 4,0 Mio. €). Darüber hinaus sind außerplanmäßige Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten im Zusammenhang mit der Schließung des Standorts Aschaffenburg in Höhe von 0,9 Mio. € (9M 2025: 0 €) enthalten.

Das Finanzergebnis des Medios-Konzerns verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,7 Mio. € auf –4,6 Mio. € (9M 2025: –7,3 Mio. €). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen geringere Finanzaufwendungen. Diese resultierten aus einem niedrigeren Darlehensbestand infolge der planmäßigen Rückführung des Term Loans. Positive Fair-Value-Änderungen der derivativen Finanzinstrumente führten gegenüber dem Vorjahreszeitraum darüber hinaus zu höheren Finanzerträgen.

Trotz des niedrigeren Ergebnisses vor Steuern erhöhte sich der Steueraufwand gegenüber dem Vorjahreszeitraum, im Wesentlichen begründet durch gegenläufige aperiodische Effekte aus Vorperioden. Während die Steuerquote im Vorjahreszeitraum durch einen aperiodischen Steuerertrag in Höhe von 0,4 Mio. € gemindert wurde, führten im aktuellen Berichtszeitraum aperiodische Steueraufwendungen sowie höhere steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Standortschließung in Aschaffenburg zu einem Anstieg der Steuerquote auf 44,9 % (9M 2025: 28,6 %).

Das Ergebnis nach Steuern lag in den ersten neun Monaten 2026 mit 12,8 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (9M 2025: 19,9 Mio. €).

Das Ergebnis je Aktie belief sich entsprechend auf 0,52 € (9M 2025: 0,79 €), was einem Rückgang von 34,0 % entspricht. Demgegenüber lag das adjustierte Ergebnis je Aktie mit 1,35 € (9M 2025: 1,50 €) um etwa 10,0 % unter dem Vorjahresniveau.

Finanzlage des Medios-Konzerns (IFRS)

Der Zahlungsmittelfonds belief sich zum 30. September 2026 auf 92,2 Mio. € und lag damit 10,4 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2025 (81,8 Mio. €). Er bestand im Wesentlichen aus frei verfügbaren Bankguthaben sowie in geringem Umfang aus Kontokorrentkrediten. Der Anstieg gegenüber dem Jahresende 2025 um 10,4 Mio. € ist im Wesentlichen auf die folgenden Kapitalflüsse zurückzuführen:

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 auf 26,2 Mio. € (9M 2025: 52,7 Mio. €) und lag damit um 26,4 Mio. € bzw. 50,2 % unter dem Vorjahreswert. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren der im Vorjahresvergleich deutlich stärkere Anstieg des Working Capitals, der mit einer höheren Mittelbindung verbunden war, um ca. 5,3 Mio. € höhere Steuerzahlungen sowie der Rückgang des Konzernergebnis um ca. 7,1 Mio. €.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 auf –7,9 Mio. € (9M 2025: –2,3 Mio. €). Der Anstieg der Zahlungsmittelabflüsse von etwa 5,6 Mio. € ist im Wesentlichen auf höhere Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von etwa 8,4 Mio. € (9M 2025: 3,6 Mio. €) zurückzuführen. Der überwiegende Teil des Anstiegs resultierte aus Investitionen im Zusammenhang mit dem Bau einer neuen Lagerhalle in den Niederlanden sowie aus höheren Investitionen in Hard- und Software. Gegenläufig dazu wirkten sich Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von 1,6 Mio. € (9M 2025: 0,6 Mio. €) positiv auf den Cashflow aus Investitionstätigkeit aus.

[1] Purchase Price Allocation; Kaufpreisallokation

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 auf –7,9 Mio. € (Vorjahr: –63,0 Mio. €). Er resultierte im Wesentlichen aus Zahlungsmittelzuflüssen aus der Nettoaufnahme weiterer Tranchen der revolvierenden Kreditfazilitäten (RCF) in Höhe von 20,0 Mio. € (im Vorjahr: Nettorückführung von 20,0 Mio. €). Dem standen Zahlungsmittelabflüsse gegenüber, insbesondere aus der planmäßigen Tilgung des Term Loans in Höhe von 18,8 Mio. € (9M 2025: 18,8 Mio. €), aus gezahlten Zinsen in Höhe von 5,1 Mio. € (9M 2025: 7,7 Mio. €) im Zusammenhang mit den in Anspruch genommenen Kreditfazilitäten sowie aus Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 3,9 Mio. € (9M 2025: 3,8 Mio. €).

Vermögenslage des Medios-Konzerns (IFRS)

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 30. September 2026 hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um rund 29,2 Mio. € auf 932,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 903,0 Mio. €) erhöht.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sanken im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um insgesamt 17,7 Mio. € – insbesondere durch planmäßige Abschreibungen von Kundenstämmen und übrigen immateriellen Vermögenswerten.

Die Buchwerte der Sachanlagen stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 2,1 Mio. € auf 43,1 Mio. €, da die Investitionen die planmäßigen Abschreibungen überstiegen. Die aktivierten Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen haben sich im Vergleich zum Vorjahresende im Wesentlichen aufgrund planmäßiger Abschreibungen reduziert.

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände sind zum Bilanzstichtag um 48,7 Mio. € auf 392,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 343,7 €) gestiegen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen Anstieg des Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+36,9 Mio. €) zum Bilanzstichtag zurückzuführen. Die Ertragsteuerforderungen haben sich indes um 3,5 Mio. € auf 4,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 8,4 Mio. €) verringert.

Das Eigenkapital belief sich zum 30. September 2026 auf 528,1 Mio. €, was einem Anstieg von 13,9 Mio. € gegenüber dem Jahresende 2025 entspricht (31. Dezember 2025: 514,2 Mio. €). Im Rahmen einer aktienbasierten Ausgleichszahlung wurden eigene Aktien an ein Vorstandsmitglied übertragen. Dadurch verringerte sich der Abzugsposten für eigene Anteile im Eigenkapital zum Bilanzstichtag um 0,2 Mio. € auf –12,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 12,6 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag zum 30. September 2026 bei etwa 56,7 % (31. Dezember 2025: 56,9 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten verminderten sich zum Bilanzstichtag um 38,6 Mio. € auf 169,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 207,5 Mio. €). Ursächlich hierfür waren insbesondere die planmäßige Tilgung des Term Loans in Höhe von 18,8 Mio. €, die Reduktion der Leasingverbindlichkeiten um 3,7 Mio. € sowie der Rückgang der passiven latenten Steuern um 5,1 Mio. €. Darüber hinaus wurden Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern in Höhe von 11,3 Mio. € aufgrund der zum Bilanzstichtag verbleibenden Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten aus den langfristigen in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 53,9 Mio. € auf 235,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 181,3 Mio. €). Ursächlich hierfür waren insbesondere ein stichtagsbedingter Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 17,8. Mio. €, die Umgliederung von Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern mit einer Restlaufzeit weniger als zwölf Monaten in Höhe von 11,3 Mio. €, sowie die Neuaufnahme eines kurzfristigen Darlehens zur Brückenfinanzierung für den anteiligen Erwerb der Caesar & Loretz GmbH mit einer Laufzeit von einem Jahr in Höhe von 20,0 Mio. €.

Prognose für das Geschäftsjahr 2026

Der Vorstand hat die Prognose am 28. Juli 2026 angepasst und erwartet demnach für die Umsatzerlöse eine Bandbreite von 2,1 Mrd. € bis 2,16 Mrd. € (zuvor: 2,0 Mrd. € bis 2,12 Mrd. €) sowie für das EBITDA pre eine Bandbreite von 88 Mio. € bis 92 Mio. €. (zuvor: 94 Mio. € bis 102 Mio. €).

Die Anpassung der Ergebnisprognose ging im Wesentlichen auf den anhaltenden Preisrückgang bei margenstarken Präparaten im Segment Arzneimittelversorgung sowie auf eingetrübte Geschäftsaussichten im Bereich Medizinal-Cannabis infolge des GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetzes zurück. Darüber hinaus wurde für das Segment International Business eine leicht unter den bisherigen Erwartungen liegende Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr 2026 erwartet.

Medios erwartet, dass die in der Zwischenzeit verabschiedete Anpassung der Hilfstaxe in Deutschland die Marge im Compounding Geschäft (Segment Patientenindividuelle Therapien) belasten wird. So wird sich der negative Effekt auf das EBITDA pre im vierten Quartal auf ca. 1,2 Mio. EUR belaufen. Der Vorstand geht jedoch nach wie vor davon aus, dass die im Sommer angepasste Ergebnisprognose erreicht werden kann, auch wenn von einem Ergebnis eher am unteren Ende der definierten Bandbreite für das EBITDA pre auszugehen ist.

Die Prognose basiert weiterhin auf einer Vielzahl von Annahmen über die zukünftige Geschäftsentwicklung der Medios-Gruppe. Sollten hierfür jedoch wesentliche Annahmen nicht eintreten oder sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wesentlich verändern, kann eine weitere Anpassung der Prognose nicht ausgeschlossen werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum 1. Oktober 2026 erfolgte das Closing des Erwerbs von 74 % der Anteile an der Caesar & Loretz GmbH, die zum selben Zeitpunkt erstmals vollkonsolidiert wurde. Mit der Akquisition von Caelo als Marktführer für Compounding Essentials (API) in Deutschland erhält die Medios-Gruppe zum einen einen starken Zugang zum deutschen Markt und kann zum anderen mit den Tochtergesellschaften Magis-Pharma N.V. (Belgien) und Metapharmaceutical Industrial SL (Spanien) den europäischen Footprint signifikant ausbauen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	9M 2026	9M 2025	Δ in %
Umsatzerlöse	**1.633.038**	**1.529.997**	**6,7**
Veränderung des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	2.331	715	>100
Andere aktivierte Eigenleistungen	228	0	n/a
Sonstige Erträge	2.332	3.171	–26,5
Materialaufwand	1.486.334	1.382.376	7,5
Personalaufwand	54.195	51.718	4,8
Sonstige Aufwendungen	40.380	36.156	11,7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	**57.020**	**63.634**	**–10,4**
Abschreibungen	29.265	28.417	3,0
Betriebsergebnis (EBIT)	**27.755**	**35.218**	**–21,2**
Finanzaufwendungen	5.702	7.875	–27,6
Finanzerträge	1.107	559	98,0
Finanzergebnis	–4.595	–7.316	–37,2
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**23.160**	**27.901**	**–17,0**
Ertragsteuern	10.389	7.989	30,0
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	**12.771**	**19.912**	**–35,9**
Konzerngesamtergebnis			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,52	0,79	–34,0
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,52	0,79	–34,0

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Tsd. €	30.09.2026	31.12.2025	Δ in %
Langfristige Vermögenswerte	**539.933**	**559.385**	**–3,5**
Immaterielle Vermögenswerte	466.929	484.643	–3,7
Sachanlagen	43.151	41.024	5,2
Nutzungsrechte als Leasingnehmer	28.346	32.029	–11,5
Finanzielle Vermögenswerte	1.506	1.690	–10,9
Kurzfristige Vermögenswerte	**392.309**	**343.657**	**14,2**
Vorräte	97.774	93.318	4,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	179.595	142.713	25,8
Kurzfristige Finanzielle Vermögenswerte	1.674	884	89,4
Sonstige Vermögenswerte	16.092	16.097	0,0
Ertragsteuerforderungen	4.934	8.445	–41,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	92.239	81.844	12,7
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	355	–100,0
Bilanzsumme	**932.241**	**903.041**	**3,2**

Passiva

in Tsd. €	30.09.2026	31.12.2025	Δ in %
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.506	25.506	0,0
Kapitalrücklage	408.475	407.525	0,2
Kumuliertes Konzernergebnis	106.539	93.768	13,6
Eigene Anteile	–12.409	–12.580	–1,4
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	**528.111**	**514.219**	**2,7**
Schulden			
Langfristige Schulden	**168.956**	**207.514**	**–18,6**
Finanzielle Verbindlichkeiten	136.625	170.186	–19,7
Sonstige Rückstellungen	4.206	4.099	2,6
Latente Steuerverbindlichkeiten	28.125	33.230	–15,4
Kurzfristige Schulden	**235.174**	**181.308**	**29,7**
Sonstige Rückstellungen	1.919	1.779	7,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.190	90.423	19,6
Finanzielle Verbindlichkeiten	61.343	31.604	94,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	36.262	32.128	12,9
Sonstige Verbindlichkeiten	26.705	24.999	6,8
Erhaltene Anzahlungen	755	375	>100
Summe Schulden	**404.130**	**388.822**	**3,9**
Bilanzsumme	**932.241**	**903.041**	**3,2**

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd. €	9M 2026	9M 2025	Δ in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	12.771	19.912	–35,9
Abschreibungen	29.265	28.417	3,0
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	139	–106	<–100
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	1.009	632	59,7
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–41.620	–45.109	–7,7
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	18.193	38.193	–52,4
Finanzergebnis	4.595	7.317	–37,2
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten	–671	–2.059	–67,4
Ertragsteueraufwand	10.389	7.989	30,0
Ertragsteuerzahlungen	–7.849	–2.522	>100
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	**26.221**	**52.664**	**–50,2**
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	–1.943	–1.079	80,1
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	170	23	>100
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–8.375	–3.637	>100
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.395	626	>100
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	197	191	3,1
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	–14	–13	7,7
Auszahlungen für Zugänge in den Konsolidierungskreis	0	–2.328	–100,0
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	3	3.365	–99,9
Erhaltene Zinsen	655	559	17,2
Nettozahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit	**–7.912**	**–2.293**	**>100**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen/Rückkauf Eigene Anteile	0	–12.626	–100
Einzahlungen aus der Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten	49.932	19.891	>100
Auszahlungen aus der Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	–48.839	–58.766	–16,9
Gezahlte Zinsen	–5.150	–7.723	–33,3
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	–3.863	–3.816	1,2
Nettozahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–7.919**	**–63.039**	**–87,4**
Nettoveränderung von Zahlungsmittelfonds	10.389	–12.668	<–100
Zahlungsmittelfonds zu Beginn der Periode	81.844	106.224	–23,0
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	**92.234**	**93.556**	**–1,4**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Eigene Anteile	Auf Anteilseigner des Mutter-unternehmens entfallend	Eigenkapital
Stand zum 01.01.2025	**25.506**	**406.283**	**78.403**	**0**	**510.192**	**510.192**
Konzerngesamtergebnis 2025	0	0	19.912	0	19.912	19.912
Anteilsbasierte Leistungen	0	632	0	0	632	632
Kapitalherabsetzung	0	0	0	–12.626	–12.626	–12.626
Stand zum 30.09.2025	**25.506**	**406.915**	**98.315**	**–12.626**	**518.110**	**518.110**
Stand zum 01.01.2026	**25.506**	**407.525**	**93.768**	**–12.580**	**514.219**	**514.219**
Konzerngesamtergebnis 2026	0	0	12.771	0	12.771	12.771
Anteilsbasierte Leistungen	0	929	0	0	929	929
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Ausgabe eigener Anteile	0	21	0	171	192	192
Stand zum 30.09.2026	**25.506**	**408.475**	**106.539**	**–12.409**	**528.111**	**528.111**

Diese Quartalsmitteilung wurde am 10. November 2026 veröffentlicht.

Kontakt
Katrin Neuffer
Director Investor Relations & Communications

Medios AG
Heidestraße 9 | 10557 Berlin
T +49 30 232 566 832
Katrin.Neuffer@medios.group
www.medios.group

Disclaimer
Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten, wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und der Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Die Medios AG übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.